



13. Rose Ausländer (1901, Czernowitz bis 1988, Düsseldorf)

Drei Frauen aus der Bukowina, drei tragische Liebesgeschichten: Klara Blum (1904–1971) lernte Ende 1937 in Moskau den Chinesen Zhu Xiangcheng kennen, der nach wenigen Monaten plötzlich verschwand. Dass er 1943 in einem sibirischen Lager starb, sollte sie niemals erfahren. Sie ließ sich nach dem Krieg in China nieder und nahm den Namen ihres Geliebten an, den sie bis zu ihrem Tod hoffte wiederzusehen.

Die zweite Frau aus Czernowitz, Selma Meerbaum-Eisinger (1924–1942), war ja noch ein junges Mädchen, als sie in einem Arbeitslager in Transnistrien starb. Ihre Liebesgedichte waren an Lejser Fichmann gerichtet, der auf der Flucht nach Palästina im August 1944 mit einem Schiff ums Leben kam. Lejser war 21 Jahre alt.

Schließlich Rose Ausländer. Sie schrieb noch Liebesgedichte als betagte Frau an ihren „Geliebten“ Helios Hecht, den sie Jahrzehnte zuvor schon verlassen hatte und den sie niemals wiedersah: «Wir werden uns wiederfinden / im See / du als Wasser / ich als Lotusblume.»

Rose Ausländer starb im Nelly-Sachs-Heim in Düsseldorf, Zimmer 419, wo sie jahrelang aus freien Stücken ihr Bett nicht mehr verließ. Dort schrieb sie und empfing Besuch. Regelmäßig kam ihr Verleger und späterer Nachlassverwalter Helmut Braun zu ihr. Er hat im Rimbaud Verlag zwei Bände mit Lyrik von ihr herausgegeben *Grüne Mutter Bukowina* und *Liebesgedichte, aber auch* Briefbände mit Alfred Kittner und Hans Bender. Wenige Tage, nachdem ich die Kopien der Briefe von Bender aus dem Kölner Literaturarchiv bekam, stürzte es in einen U-Bahn-Tunnel. Kaum anzunehmen, dass die Originale gerettet wurden. Auch Edith Silbermann, die Jugendfreundin Paul Celans, die ihre Erinnerungen bei uns veröffentlichte, die letzte Lebensgefährtin Alfred Kittners, gab eine Anthologie mit Gedichten Rose Ausländers mit dem bezeichnenden Titel *Die Sappho der östlichen Länder* heraus. Auch sie verlebte ihre letzten Monate im Nelly-Sachs-Heim.

Von Rose Ausländer gibt es kein Werk im Rimbaud Verlag, kein Werk, das nach meiner Prämisse mindestens drei Bücher umfasst. Daher sei in diesem Zusammenhang neben Klara Blum und Selma Meerbaum-Eisinger auch an einige andere – wenn auch nicht an alle – Dichter mit Einzelwerken in der Reihe

der „Bukowiner Literaturlandschaft“ erinnert wie Edgar Hilsenrath, Leo Katz, Jacob Klein-Haparash, Dorothea Sella und Josef Burg.

Rose Ausländer im Rimbaud Verlag

- *Grüne Mutter Bukowina. Gedichte*
- *Der Regenbogen. Gedichte*
- *Liebesgedichte*

Briefe

- *mit Hans Bender*
- *mit Alfred Kittner*

Selma Meerbaum-Eisinger

- *Du, weißt du, wie ein Rabe schreit?*

Klara Blum

- *Liebesgedichte*

Edgar Hilsenrath

- *Nacht. Roman*

Leo Katz

- *Totenjäger. Roman*
- *Brennende Dörfer*

Jacob Klein-Haparash

- *der vor dem Löwen flieht. Teil 1 und 2*
- *Das Mädchen aus dem Souterrain*
- *Die Wette*

Dorothea Sella

- *Der Ring des Prometheus*

Josef Burg

- *Sterne altern nicht*